



Görlitzer Anzeiger.

N^o 16. Donnerstags, den 19. April 1838.

E. F. verw. Schirach, Verlegerin. S. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Aus einer Scheune hieselbst sind entwendet worden:

- 1) gegen 3 Scheffel Korn,
- 2) zwei Säcke, einer von roher, der andere von blaustreifiger Leinwand.

Vor dem Ankaufe dieser gestohlenen Sachen wird hiermit gewarnt.

Görlitz, den 14. April 1838.

Königl. Polizei = Amt.

Geburten.

Görlitz. Frn. Joachim Gustav Albert Haupt, Wachtmeister bei der 1sten Escadr. 6ten R. Pr. Landwehr-Regiments, und Frn. Josephine Caroline geb. Krause, Sohn, geb. den 26. März, get. den 8. April, Joachim Ernst Benno. — Andreas Erner, B., Haus- und Stadtgartenbesitzer allh., und Frn. Elisab. geb. Dienst, Sohn, geb. den 26. März, get. den 8. April, Johann Ernst Gotthelf. — Joh. Friedr. Neu, B. u. Hausbes. allh., und Frn. Anne Rosine geb. Nährung, Sohn, geb. den 30. März, get. den 8. April, Friedrich Wilhelm. — Carl Friedrich Wilh. Günther, Böttcherges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Böhmer,

Sohn, geb. den 1., get. den 8. April, Ernst Louis. — Carl Friedrich Grähnert, Tuchscheererges. allh., und Frn. Christ. Friederike geb. Brix, Tochter, geb. den 24. März, get. den 8. April, Johanne Friederike Pauline. — Carl Heinrich Marschall, Schornsteinfeger-geselle allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Siebenhaar, Tochter, geb. den 30. März, get. den 8. April, Christ. Selma. — Carl Gottbelf Köhler, Fm. allh., und Frn. Renate Louise geb. Finster, Sohn, geb. den 3., get. den 8. April, Carl Oswald Bruno. — Alexander Constantin Schickelanz, Fabrikarbeiter allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Kaspar, Sohn, geb. den 1. April, get. den 8. April, Johann Friedrich Wilhelm. — Johann

Georg Petsch, Häusler in Obermoys, und Frn. Marie Rosine geb. Kretschmer, Tochter, geb. den 3., gef. den 8. April, Johanne Theresse. — Frn. Friedr. Albert Matthaus, braub. B. und Tuchfabrikanten allh., und Frn. Christ. Renate geb. Richter, Sohn, geb. den 3., gef. den 9. April, Ernst Albert Bruno. — Mstr. Carl Ferdinand Kettmann, B., Huf- und Waffenschmiede allh., und Frn. Christiane Henriette geb. Lübeck, Sohn, geb. den 3., gef. den 9. April, Friedrich Wilhelm.

T o d e s f ä l l e .

G ö r l i c h . Herr Carl Gottlob Schirach, brauberecht. B. u. Biergelde- = Einnehmer, auch gewes. Buchdruckereibesiger allh., gest. den 3. April, alt 70 J. 4 M. 11 T. — Mstr. Joh. Gottfr. Neuwirth, B. u. Fleischhauer allh., gest. den 28. März, alt 63 J. — Joh. Gottfr. Flecks, herrschaftl. Kutscher allh. u. Hausbes. in N. Ludwigsdorf, gest. den 4. April, alt 59 J. 8 M. 25 T. — Mstr. Joh. Gottfr. Schade, gewes. Erbmüller u. Bauer- gutschbes. in Stenker, gest. den 1. April, alt 57 J. 5 M. 17 T. — Frn. Dorothe. Elisab. Lösniß geb. Ender, Joh. Glieb. Lösnißs, B. u. Siebmach. allh., Ehegattin, gest. den 31. März, alt 47 J. 4 M. 30 Tage. — Johann Traugott Fritsche, Tuchm. Ges. allh., gest. den 4. April, alt 42 J. 9 M. 24 T. — Frau Joh. Christ. Seigt geb. Ulrich, Frn. Joh. Heinr. Seigt's, gewes. Königl. Preuß. Unteroffiz. z. 3. Krankenwärters im hiesigen Garnison-Lazarethe, Ehegattin, gest. den 9. April, alt 58 J. 5 M. 16 T. — Jgfr. Marie Rosine geb. Schiller, weil. Joh. Gfr. Schillers, Inw. in Groß-Krausche, u. weil. Frn. Helena geb. Krausche, Tochter, gest. den 7. April, alt 23 J. — Ernst Gottlob Goldammers, B. und Inw. allh., und Frn. Christiane Dorothee geb. Einsiedel, Tochter, Christiane Charlotte Amalie, gest. den 5. April, alt 9 M. 17 T. — Johann Gottlieb Dietsch's, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Junker, Tochter, Marie Rosine, gest. den 8. April, alt 10 M. 27 T. — Joh. Gottlieb Deckwerth's, B. u. Inw. allh., und Frn. Joh. Rosine geb. Starke, Tochter, Marie Juliane, gest. den 8. April, alt 8 M. 2 T.

A n e c d o t e n .

Als Kaiser Joseph der Zweite einen verdienst- vollen Beamten in ein Collegium beförderte, in welchem sich bisher lauter Adelige befanden, da ihren alten Statuten gemäß, kein Bürgerlicher zugelassen werden sollte, schrieb der große Kaiser an den Vorfieher dieses Collegiums: Ich befehle, daß N. N. sogleich zu den ernannten Posten zu- gelassen werde: ihn adeln Verdienste und Tugend!

Bei einem Lustlager in der Nähe von Prag bemerkte der Kaiser einen alten Husaren-Feldwe- bel, mit der goldnen Ehrenmünze geschmückt. Er fragte den alten Krieger, bei welcher Gelegenheit er diese Auszeichnung erhalten und weshalb er nicht zum Officier befördert worden. Der Feld- webel versetzte: Wahrscheinlich sey er deshalb nicht zum Officier befördert worden, weil er nicht von Adel sey und kein Vermögen besitze. Der Kaiser sand für den alten Mann den Dienst schon zu lästig, er befahl, ihn zu pensioniren mit gan- zer Gage und stellte ihn in einem kleinen Land- städtchen als Marktrichter an. Die Bürger des Städtchens nahmen den Fremden nicht günstig auf und beschwerten sich bei jeder Gelegenheit ge- gen ihn bei dem Kaiser selbst. Dieser aber nahm keine Notiz von den, wie er einsah, einseitigen Klagen. Als aber in der letzten Bittschrift um des Marktrichters Entfernung, dieser ein ungar- rischer Dohse genannt wurde, schrieb der Kaiser in guter Laune auf die Bittschrift den Bescheid: Wo so viele Esel an dem Beratungstische sitzen, kann schon mit Recht ein Dohse präsidiren. — Die Klagen verstummten nun und die Partheien gewannen einander endlich lieb.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 5. und 12. April 1838.

Ein Scheffel Weizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
" " Korn	1 "	13 "	9 "	1 "	10 "	— "
" " Gerste	1 "	5 "	— "	1 "	2 "	6 "
" " Hafer	— "	26 "	3 "	— "	22 "	6 "

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Johann Christoph Steinert zugehörige zu Ober-Bielau unter Nr. 6 gelegene auf 9704 thlr. 28 sgr. abgeschätzte Bauergut soll im Termine den 14. November 1838 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Görlitz, am 30. März 1838.

Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das den Maurermsr. Wenderschen Erben zugehörige halbe Haus Nr. 1007 a hiersebst, welches auf 800 thlr. abgeschätzt worden, soll im Termine den 13. Juni c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 11. Februar 1838.

Bekanntmachung.

Die unterm 2. November v. J. veröffentlichte Subhastation der Altmannschen Parcellen Nr. 34 zu Nieder-Seifersdorf findet auf den 26. Juni d. J. nicht statt.

Görlitz, den 14. April 1838. Kloster Marienthalsches Justizamt.

Nothwendige Subhastation.

Das nach dem Ertrage auf 3642 thlr. 11 sgr. 8 pf. nach dem Grund- und Materialwerthe aber auf 2618 thlr. Cour. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur, Reißgasse Nr. 343, und im Gerichtskretscham zu Waldbau einzufehenden Taxe, abgeschätzte Fladersche Freibauergut Nr. 128 zu Waldbau, Bunzlauer Kreises, soll am 18. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Gerichtszimmer baselbst subhastirt werden.

Görlitz, den 9. April 1838.

Patrimonial-Gerichts-Amt von Waldbau.
Conrad.

Zum öffentlichen Verkauf an den Bestbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verschiedener $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Kiefern Bretwaaren, so wie eichenen Kammerad-Scharde, Kammerad-Arme, Pfosten und Breter, siehe

- zu Kohlsurth, auf den 21. April c. Vormittags um 10 Uhr,
- zu Neuhammer, auf den 21. April c. Nachmittags um 3 Uhr,
- zu Nieder-Bielau, auf den 27. April c. Vormittags um 9 Uhr,

Termin an, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 4. April 1838.

Der Magistrat.

Daß die Erdarbeiten, wegen Regulirung und Instandsetzung des der Hospital-Verwaltung zuzustehenden Theils des Biesnitzer Weges, auf eine Länge von 78 $\frac{1}{2}$ Ruthen, von der massiven Brücke ab gerechnet, unter Vorbehalt der Auswahl und des Zuschlags

am 23. April d. J. Vormittags um 10 Uhr
an Ort und Stelle, an den Mindestfordernden verbunden werden sollen, wird hierdurch mit dem Be-
merken bekannt gemacht, daß die nähern Bedingungen vorher auf hiesiger Rathhaus-Kanzlei einge-
sehen werden können.

Görlitz, den 14. April 1838.

Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

200, 500 bis 3000 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. auszuleihen und das Nähere am
Obermarke im Hause des Herrn Goldarbeiter Finster, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Pfandbriefe und Staatspapiere
werden eingekauft und verkauft, Erstere gegen Letztere und umgekehrt; Staatsschuld-scheine gegen
Pfandbriefe ausgetauscht, verlooste Staatsschuld-scheine gegen unverlooste ausgewechselt und alle dies-
falligen Geschäfte besorgt. Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

An die Herren Capitalisten.

Zur Unterbringung von Capitalien, jeder Höhe, insbesondere von 500 Thaler aufwärts, bin
ich im Stande, vorzügliche hypothekarische Sicherheiten zu 5, 4½ und 4 pCt. nachzuweisen. Hier-
bei können Pfandbriefe und Staatsschuld-scheine, zum höchsten Course angebracht werden.

Louis Lindmar, Commissionair.

Mehrere Ritter- und Landgüter, Bauergüter, ländliche Nahrungen, Brauhöfe und Privathäuser,
sind zum An- und Verkauf übertragen Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Dem Central-Agentur-Comtoir.

Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Capitalien und sehr zu empfehlende Grundstücke sind zum Unterbringen übertragen
dem Agent Stiller in Görlitz.

Ein Bleichgrundstück ist hiesigen Orts veränderungshalber zu verkaufen. Auskunft ertheilt in
Görlitz der Agent Stiller Nr. 292.

Es sind gegen pupillarische Sicherheit zu 4 pCt. 1500 thlr. Conv. zu Johannis und 2000 thlr.
Conv. zu Michaelis auszuleihen, welche Capitalien bei pünktlicher Zinsen-Absführung einer baldigen
Aussündigung nicht leicht ausgeföhrt seyn dürften. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Drei Stadtgärten verschiedener Größe, so wie ein Haus nebst Lustgarten, sind zu verkaufen, und
das Nähere am Obermarke im Hause des Goldarbeiter Herrn Finster, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Auction von Stahl- und Eisenwaaren. Sensen, Futterschniden, Bügelsägen,
Hobelisen, Stemmeisen, Sägeblätter, Schlichtmondeisen, Waagebalken, Wäschplatten, Kaffeemüh-
eln und viele andere Gegenstände, sollen Montag den 23. April in Nr. 751 vor dem Reißthore
Vormittags von 9 Uhr an gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Friedemann, Auct.

Auction. Eine Quantität bezimmertes und trockenes Bauholz, 6, 7, 8, 9, 10 bis 11 Zoll
stark, von verschiedener Länge, soll Freitags den 27. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Hof-
raume des im Hirschwinkel gelegenen Hauses Nr. 666, in einzelnen Parthien, gegen sofortige baare
Zahlung meistbietend verkauft werden.

Friedemann, Auct.

Das Haus Nr. 708 in der untern Kahle Fann und muß, wegen Erbregulirung, verkauft werden.
Das Nähere ist bei den Brüdern Bock zu erfahren.

Verkauf eines vortheilhaften Grundstücks. Eine Schankwirthschaft mit in baulichen Zustande befindlichen Gebäuden und einer eingedeckten Kegelbahn, worauf nicht nur der Schank, Ausspannen und Gastirung, als auch das Baden und Schlachten ruht, an der sogenannten kleinen Straße von Lauban nach Görlitz gelegen, 1 Stunde vom erstern Orte entfernt, mit 72 berl. Scheffel tragbaren in besser Düngung stehenden Kornboden und 8 dergl. Schfl. vorzüglichen Wiesewachs, steht aus freier Hand zu verkaufen, worauf wenigstens die Hälfte der Kaufgelder (bereits hypothecirt) stehen bleiben können. Der Großbauer Traugott Schuster in Holzkiß bei Görlitz wird auf die beliebten Anfragen, nähere Auskunft zu geben die Güte haben.

W ü n s c h e in Lebenslust.

Der zu Bauzen in der Oberlausitz am Hauptmarkt gelegene Gasthof zum goldnen Adler, welcher in zwei feuerfest gebauten Häusern, von denen das Hinterhaus 11 Stuben und das vordere, mit Bierhofsgerichtigkeit versehene, 26 Stuben, die erforderlichen Kammern, Alkoven, Küchen, Vorkäle, Speisegewölbe, Keller, Holzremisen, Böden, einen Altan, ein Wasch- und ein Kollhaus, Stallung auf 30 Pferde zc. enthält, gute Lage hat und jetzt verpachtet ist, soll Familienverhältnisse wegen unter sehr vortheilhaften Bedingungen und so, daß der größte Theil der Kaufsumme zu einem geringen Zinsfuß stehen bleiben kann, verkauft werden und können Kaufslustige auf portofreie Anfragen unter der Adresse F. A. L. Nr. 68 Bauzen die Bedingungen erfahren.

Die verehrlichen Mitglieder des hiesigen Gewerbevereins werden hierdurch zu der Dienstag den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Vereinslocale abzuhaltenden Conferenz ergebenst eingeladen.
Görlitz, den 16. April 1858.

Der Verwaltungsrath.

Freitag den 20. April früh um 7 Uhr wird bairischer Bier-Zentsch verkauft im Schönhof Nr. 6.
Die Brau-Commission.

Zur Wieder-Verpachtung der Bier- und Essig-Brauerei so wie des Schanks zu Ober-Neundorf bei Görlitz vom 1. November d. J. an, ist Dienstag den 5. Juni d. J. Mittags 12 Uhr ein Termin auf dem Hofe daselbst angesetzt, wo auch die Bedingungen von nun an eingesehen werden können. Der Zuschlag wird unter den Meistbietenden, die hinreichende Mittel nachweisen können, vorbehalten.

Da der Besitzer des Brauhofes Nr. 281 allhier verstorben, so verbittet sich die hinterlassene Wittve, als nunmehrige Besitzerin desselben, alle und jede fernere Anfragen wegen Verkauf des Brauhofs, weil ihr solches nicht im Sinn kommen wird.

Auf dem Dominio Ober-Gerlachsheim bei Marklissa stehen 60 Stück ausgezeichnet große und schwere Wassschöpfe zum Verkauf.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich nicht mehr in der Nonnengasse, sondern auf dem Fischmarkt im Hause des Hrn. Coffetier Baumberg wohne, zeige ich meinen verehrten Kunden ergebenst an, mit der Bitte, mich auch daselbst mit gütigen Aufträgen zu beehren.
Hendel jun., Drechslermeister.

Ein 2jähriger Stammochse steht in der weißen Mauer zum Verkauf.

Gute alte weiße und auch englische Erdbirnen sind zu haben auf dem Dominio Köstlig.

Einige Schulbücher für Quartaner des Gymnasiums, (sonst Tertianer) sind billig zu verkaufen; von wem? sagt die Exped. des Anz.

Steingut und Sanitäts-Geschirr zu Fabrikpreisen empfiehlt zu geneigter Abnahme
F. E. Göldner, im Eckgewölbe der alten Post an der Reißgasse.

Aechte Darmstädter 2 und 3jährige Spargel-Pflanzen, so wie noch einige Beete Leinacker hat abzulassen Berg in der Kahl. Auch sind daselbst eine Parthie eichene Pfosten und Bretter von 1 bis 4½ Zoll Stärke, auch Rahmen-Säulen zu verkaufen.

Zur Erlernung verschiedener musikalischer Instrumente können noch Schüler angenommen werden. Auch wird ebenfalls wie bisher, Unterricht im Gitarrenspiel nebst dem damit verbundenen Gesange ertheilt und Flügel und Fortepianos rein gestimmt von

C. Vater, Musikus, wohnhaft an der Pforte Nr. 48.

Flügel und Fortepiano's gehörig zu stimmen empfiehlt sich ergebenst
Müller in der Lunitz.

Dünger ist zu verkaufen in der Fleischergasse bei

Franke sen,

Daß ich vom 1. d. M. ab meine Wohnung bei der verw. Frau Schirach in der Petersgasse habe, zeige ich meinen verehrten Kunden in der Stadt und auf dem Lande hiermit ergebenst an, bitte um geneigte Aufträge und verspreche die billigste und prompteste Besorgung.

Carl Adolph Flössel Schlossermstr.

Weiß wollene Lumpen und Kälberhaare kauft jede Quantität
C. Langner, Reißgasse Nr. 350.

Indem ich hiermit bekannt mache, daß ich am grünen Donnerstag mein Verkauf-Gewölbe in der Reißgasse verlassen und mein neu eingerichtetes im Kühnschen Bierhose in der Brüdergasse öffnen werde, verbinde ich zugleich die freundlichste Bitte, mich daselbst mit recht zahlreichen Zuspruch zu beehren.

Nathanael Finster,

Victualienhändler.

Ein Logis am Untermarkt Nr. 261, bestehend in 5 Stuben, 3 Kammern, Speisegewölbe, Küche, Keller und Holzhaus, ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

In Nr. 776 auf der Rabengasse ist eine Stube zu Johanni an eine stille Familie zu vermieten,

In Nr. 16 in der Brüdergasse ist der Hausraum zum feil halten zu vermieten.

Es ist in Nr. 392 auf dem Handwerke 1 Stube mit Kammer, Bodenkammer und übrigem Zubehör vornheraus von jetzt an zu vermietthen und zu Johanni d. J. zu beziehen und das Nähere zu erfahren bei
Sauer, Fleischermeister.

Eine Stube und Stubenkammer an der Sonnenseite, nebst Bodenkammer, Keller und Holzgelass ist zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen; Näheres ist in Nr. 284 in der Nicolaigasse eine Treppe hoch zu erfahren. Auch ist daselbst eine Rolle wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

Braunkohlenwerk zu Harthau bei Zittau.

Bei dem Wunsche, das bei Harthau eröffnete Braunkohlenwerk so allgemein nützlich als möglich zu machen, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von der allgemein als vorzüglich anerkannten, durchaus keine fremdartigen schädlichen Bestandtheile enthaltenden Harthauer Braunkohle stets Vorräthe vorhanden sind. Der Preis derselben ist an der Grube für die grobe Stückkohle 4 gr. 4 pf., für die mittlere dergl. 3 gr. preuß. Cour. pr. Dresdner Scheffel gestellt.

Diese Braunkohle gewährt eine sehr bedeutende Ersparung, indem 7 Scheffel trockne Kohle eines Klafter weiches Scheitholz ersetzen.

Auch wird stets ein vorzüglich guter weißer Kalk auf Bestellung geliefert, und da der hierzu verwendete Stein reiner Kalkstein ist, so läßt sich auf die besonders ausgiebige Qualität des daraus erzeugten Kalkes schließen.

Heinrich Sünkel,

Im April 1838.

Steiger am Braunkohlenwerke zu Harthau.

Für die durch Ueberschwemmung Verunglückten bei Glogau sind fernerweit an milden Beiträgen bis jetzt eingegangen:

152) Ungenannt 1 thlr. 153) Ungen. 1 thlr. 154) in der 1. Comp. der 1. Kön. Hochl. Schützenabtheilung noch gesammelt 2 thlr. 155) Ungen. 6 neue Westen. 156) Ungen. 10 sgr. 157) 3—e 5 sgr. 158) K— 2 Paar baumwollene Socken. 159) Ungen. 5 sgr. 160) Hr. P. Sch. in T. 15 sgr. 161) Hr. P. R. in C. 1 thlr. 162) Hr. Kantor Hänfel in Langenau 2 thlr. 163) Ungen. 2 thlr. 164) Hr. D. B. 2 thlr. 165) G— 17 sgr. 6 pf. 166) Ungen. 10 sgr. 167) Fr. Stadtgärtner Lehmann 15 sgr. 168) G. 1 thlr. 169) Hr. Pinger 1 thlr. 170) in dem neuen Hause bei dem Jacobs-Hospital gesammelt 8 sgr. 171) Hr. Landesältest. von Dergan auf Collm 5 thlr. 172) K. 9 sgr. 173) Ungen. 20 sgr. 174) in der Gesellschaft d. Bürgervereins gesammelt 9 thlr. 2 sgr. 6 pf. 175) in der Bürger-Resourse 49 thlr. 8 sgr. 176) Hr. Sup. Knothe in N. 2 thlr. 177) B. aus P. 15 sgr. 178) Ungen. 2 Paar Strümpfe. 179) Ungen. 10 sgr. 180) Ungen. 5 sgr. 181) W. S. 20 sgr. 182) Wittwe Pöschmann 15 sgr. 183) in der 1sten und 2ten Klasse der Mädchenschule gesammelt 4 thlr. 8 sgr. 6 pf. 184) B. M. 20 sgr. 185) M. 10 thlr. 186) von 3 Mädchen 22 sgr. 6 pf. 187) von einigen Töpfergesellen 1 thlr. 9 sgr. 6 pf. 188) Fr. C. P. 1 thlr. 189) Wolle zu ein Paar Strümpfen. 190) Hr. F. S. 10 sgr. 191) von den Arbeitern aus der Fabrik der Gebr. Bergmann u. Krause gesammelt 2 thlr. 1 sgr. 6 pf. 192) die 2te Klasse der Frauenvolkschule 2 thlr. 16 sgr. 193) Wittwe F. 1 thlr. 194) Hr. Köbrmsr. Hähnchen 15 sgr. 195) Im hiesigen Gymnasio gesammelt 12 thlr. 25 sgr. 196) Ungen. 10 sgr. 197) die Schüler der hies. Annenvolkschule 5 thlr. 3 sgr. 198) Der Lehrer u. die Schuljugend in Nieder-Biela 25 sgr. 199) Die Schule zu Leschwitz 1 thlr. 17 sgr. 200) Ungen. 10 sgr. 201) Von der Bürger-Resourse noch 2 thlr. 5 sgr. 9 pf. 202) Ungen. 5 sgr. 203) Ungen. 5 sgr. 204) Die 3te Klasse der Frauen-Volkschule 2 thlr. 15 sgr. 205) Von der Wittwe F. 1 thlr. 11 sgr. Summa aller bis jetzt bei mir eingegangenen Beiträge 534 thlr. 22 sgr. 3 pf. Görlitz, am 17. April 1838.

S a t t i g.

E r k l ä r u n g. Unterzeichneter fühlt sich zu der ausdrücklichen Erklärung veranlaßt, daß er aus Grundsätzen, mit denen er jedoch andern Ansichten nicht vorgreifen will, noch nie ein Inserat, sey es prosaisch oder metrisch, in irgend ein hiesiges oder auswärtiges öffentliches Blatt, ohne seinen Namen, einrücken ließ. Ein eben so entschiedener als ehrerbietiger Freund der Deffentlichkeit, wird er diesen seinen Grundsätzen auch Zeit seines Lebens getreu bleiben.

Görlitz, am 17. April 1838.

M ö p l e r, Superint.

Da durch verläumberische Zungen ein fälschliches Gerücht gegen den Herrn Deconom Ulrich allhier verbreitet wurde, welches ich nachgesagt, so erkläre ich denselben hiermit öffentlich für einen ehrliebenden und unbescholtenen Mann.

Görlitz, den 19. April 1838.

Stiller, Agent.

Warnung. Es hat sich im hiesigen Publico ein meinem Gewerbe nachtheiliges Gerücht verbreitet, was ich durch ein ärztliches Attest des Hr. Doctor Bauernstein widerlegen kann. Ich warne den mir sehr wohl bekannten schlechten Menschen, von dem diese Verläumdung ausgegangen ist, vor noch weiterer Verbreitung derselben, im entgegen gesetzten Falle ich denselben gerichtlich zu belangen, mich gezwungen fühle.

Lötsch, Bäckermstr. in der Südengasse.

Ein mit guten Attesten versehener Bedienter, welcher das Tischserviren versteht, kann sogleich ein Unterkommen bei einer in der Nähe von Görlitz wohnenden Herrschaft finden. Das Nähere ist bei dem Lieutenant und Adjutanten von Debschütz zu erfragen.

Ein junger Mensch, welcher gefonnen ist, sich der Landwirthschaft zu widmen, eine gute Erziehung genossen hat, auch die dazu erforderlichen Elementarkenntnisse hinlänglich besitzt, kann auf einem Dominio unter billigen Bedingungen ein zur Erlernung dieses Faches vortheilhaftes Unterkommen finden. Wo? ist auf frankirte Briefe zu erfahren bei dem Lehngutsbesitzer Herrn Adam zu Birkicht bei Greiffenberg.

Gesucht werden einige Mädchen, die schon im Putzmachen geübt sind, so wie auch einige angenommen werden, welche dasselbe erlernen wollen, und können sich melden bei

Schwenkler, Obermarkt Nr. 123.

Es kann ein Lehrbursche bei einem Rad- und Stelmachermeister sogleich ein Unterkommen finden; auch steht ein neuer moderner Korbwagen mit eisernen Aren zu verkaufen in Nr. 647 am Niederthore.

Z a u b e r : T h e a t e r .

Heute Donnerstag, den 19. April zum vorletzten Male: Das Vogelschießen oder Volksfest in Nürnberg. Sonntag, den 22. April zum letzten Male: Die Seeschlacht bei Navarin oder Zerstörung der ägyptischen Flotte durch die russisch-, englisch-, französischvereinigten Flotte, den 20. October 1827. — Unterzeichneter bittet gütigst ein geehrtes Publikum zu den zwei letzten Vorstellungen, so wie auch in das Panorama bei schönem Wetter um einen zahlreichen Besuch.

Thieme, Mechanikus u. Landschaftsmaler aus Leipzig.

F ü n f T h a l e r B e l o h n u n g .

Auf dem Dominio Ober-Moys sind im Laufe der vergangenen Woche, aus der vom herrschaftlichen Hofe nach Thielitz führenden Obstallee, 5 Stück veredelte Birnbäumchen, und von den am Säckelsberge gepflanzten Kirschbäumen 11 Stück entwendet worden.

Demjenigen, welcher den Thäter bergestalt nachzuweisen im Stande ist, daß derselbe zur Untersuchung gezogen und gerichtlich bestraft werden kann, wird die obige Belohnung hiermit zugesichert.

Ober-Moys, den 17. April 1838.

Das Dominium.

Ein Thaler Belohnung dem, der mir den etwa im Mai oder Juni 1837 verliehenen Kupferband von Röders Brückenbau (lang Querfolio in grau Marmorpappe gebunden) wieder bringt, oder doch den zeitigen Inhaber so bezeichnet, daß ich ihn belangen kann.

Görlitz, den 16. April 1838.

Hedemann, Bau-Inspector.

Im Schrickelschen Garten ist am grünen Donnerstag ein Geldbeutel mit etwas Geld gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben daselbst in Empfang nehmen.